

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

210 (6.9.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1061896](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1061896)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl. Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 210.

Donnerstag, den 6. September 1888.

14. Jahrgang.

Politische Rundschau.

R. Die „Post“ bespricht in ihrer Dienstagsnummer die Handwerkerfrage in Bezug auf den Münchener Handwerkerkongress und leitet die Aufmerksamkeit gleich anfangs darauf, daß die Eröffnung und die Leitung der Verhandlungen durch den Fabrikanten Billing geschah, also, wie sie sagt, von einem Vertreter desjenigen Interessentkreises, dessen Weg eigentlich absteht von dem Zukunftssträngen der Kunstfreunde; dann rügt sie auch, daß sich die Herren in München die Firma „Allgemeiner deutscher Handwerkerkongress“ beigelegt haben, trotzdem die Mitgliederzahl nur dünn gefüllt ist. Am Schluß heißt es: Das Fernbleiben der überwiegenden Mehrheit der Handwerksmeister von der Bewegung weist gerade nach der entgegengelegten Richtung hin, und wenn wirklich in dieser Beziehung allmählich eine Besserung eintreten sollte, so scheint doch ganz vergessen zu werden, daß die so förmlich beehrte Zwangsordnung sich auch auf die Lehrlinge und Gesellen erstrecken soll. Für die Ersteren deren natürliche Vormünder zur Abgabe ihrer Meinung zu veranlassen, ist natürlich nicht möglich, aber immerhin hat man es doch in den Gesellen schon vielfach mit mißbilligen Leuten zu thun. Warum ergreifen diese nicht das Wort und legen ihre Stimme mit in die Waagschale zur Zurückkehr unter den Kunstzweig? Es scheint aber geradezu in diesem Punkte ein Gegensatz zwischen den der Kunstbewegung angehörigen Meistern und den Handwerksgehilfen zu bestehen, wie aus einigen auf dem Münchener Handwerkerkongress erhobenen Beschwerden hervorging. Sehr wohl läßt sich ja denken, daß ein Geselle, wenn er durch die Verwertung seiner Fertigkeiten außerhalb der Werkstatt eines Kleinmeisters sich eine auskömmliche Existenz verschaffen und seinen Hausstand gründen und versorgen kann, wenig Lust verspürt, sich seiner individuellen Selbstständigkeit zu begeben. Aber darin ist weder eine Abweichung vom Pfad der Ordnung, noch von dem der Sitte zu erblicken. Es ist weinlich an dieser Stelle aus den Berichten der sächsischen Fabrikinspektoren mitgeteilt worden, daß es tüchtigen und strebsamen Leuten auch innerhalb der Fabrik gelingen kann, zu Stellungen zu gelangen, die ebenso dem Selbstständigkeitstrieb wie dem natürlichen Wunsch nach Erlangung der Mittel zu besserer Lebenshaltung genügen können. Soll solchem und ähnlichem Fortkommen eine Schranke gesetzt werden? Sie würde nicht Stand halten, das Leben würde doch immer wieder triumphieren über die Beschränkungen, zu Abgestorbenen zurückzuführen. Aber gewiß wird immer den Wünschen des Handwerkers, auf dem Boden der gegebenen Verhältnisse sich Fortkommen zu suchen, seine Kraft im Leben, wie es sich nun einmal gestaltet hat, zu betheiligen, das aufmerksame Gehör gesichert sein. Der Bildung und Anregung zur Vorwärtswirkung wird gewiß nirgendwo die zweckentsprechende Förderung versagt werden, und die nach dieser Richtung hin auf dem Münchener Handwerkerkongress geäußerten Wünsche werden sicherlich nicht ohne Prüfung und Erwägung bleiben. Dafür bürgt das ernste Streben der Regierungen, überall der wirtschaftlichen Besserung und dem sozialen Zusammenschluß die Wege zu ebnen, und dazu bedarf es nicht erst der Jaanpruchnahme der Parteipolitik, die sich auf dem Münchener Handwerkerkongress so ungehörlich breit machte. Auch das Zentrum, welchem unverkennbar das keine Häuflein der Kunstschwärmer die bereitwilligste Gefolgschaft leistete, kann nicht Trauben reifen lassen an Dornen und Disteln und Abgestorbenen zum Leben erwecken. — In dem Grenzboten fällt der frühere Reichstagsabgeordnete Reichsgerichtsrath Otto Bähr über den Entwurf zur bürgerlichen Gesetzbuch ein wenig günstiges Urtheil. Er nennt ihn ein zu doctrinäres Werk, dessen Sprache gekünstelt sei und der Vollständigkeit entbehre, das aber auch für den Juristen schwer verständlich wäre und auch nicht auf der Höhe praktischer Wissenschaft stehe. Den Motiven fehle es viel an dem Geist, der die Leitung geben müsse. Wenn es zum Gesetz erhoben würde, so fielen der Zivilprozeß über aus, auch würden wir nur ein unbefriedigendes materielles Recht erhalten. Unseren juristisch gebildeten Staatsmännern müßte es schon jetzt klar sein, daß der Entwurf keine wünschenswerthe Erzeugniß sei. Von anderen Gegnern des Entwurfs wird getadelt, daß er mehr auf romanischem Boden stehe, als auf dem des gemeinen dinglichen Rechts. Auch halten nicht wenige dafür, daß der Entwurf noch einmal umgearbeitet werden solle. — In Albanien ereignen sich jetzt wieder Vorfälle, zu welchen die Blutrache theils den Anlaß, theils aber auch nur den Vorwand abgeben muß. Zwischen den Miriditen und den Strellis ist es zu blutigen Greuelen gekommen. So haben die Miriditen die von ihren Bewohnern, den Strellis, zur Zeit verlassenen Dörfer verbrannt, das noch zurückgelassene Vieh fortgeführt, die Wäcker umgebracht. Dann ist auch der Kampf mit einem weiteren Stamme seitens der Miriditen veranlaßt worden, weil sie das Verbot desselben sein Gebiet als neutral zu betrachten, unberücksichtigt ließen. Die Miriditen rauben und plündern weiter fort. Gegen die Pforte wollen sie nichts haben, vielmehr geben sie vor, nur private Angelegenheiten auszukücheln. Die Unruhen haben eine solche Verbreitung angenommen, daß selbst Stutari in Furcht versetzt ist. — In Odessa sollen wieder eine große Anzahl Nihilisten verhaftet worden sein. Es wird in den Regierungskreisen gefürchtet, daß die Ultrapanflavisten die Nihilisten heimlich unterstützen. Die Panflavisten, besonders die Ultra derselben wollen den Krieg und hoffen vielleicht den Zaren durch solche Manöver zur Entseßung der Krone zu bringen.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. September. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Se. Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin empfangen gestern den Besuch des Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Griechenland, welcher mit dem Zuge um 11 Uhr 32 Min. von Berlin nach Potsdam gekommen war. Während der Nachmittagsstunden verließ Se. Majestät der Kaiser in seinem Arbeits-

kabinet und erledigte Regierungs-Angelegenheiten. Heute früh ist Se. Majestät nach Züterbog zum Kavallerie-Manöver gefahren und wurde im Marmorpalais gegen 3/4 Uhr Nachmittags zurück erwartet. — Im „Frankfurter Journal“ heißt es: Kaiser Wilhelm II. hegt sowohl hohe Anerkennung, wie herzliche Dankbarkeit für Herrn von Bennigsen. Als der Letztere auf der letzten Hoffestlichkeit unter der Regierung des hochseligen Kaisers Wilhelm I. von diesem durch eine längere Unterredung und die Versicherung ausgezeichnet worden war, er, der Kaiser, habe Bennigsen's große Rede über die Nothwendigkeit der Erhöhung der Schlachtfertigkeit der Armee sich zweimal vorlesen lassen, trat der damalige Prinz Wilhelm zu dem nationalliberalen Führer, sprach ihm gleichfalls seine Anerkennung aus und dankte ihm herzlich für die Mitunterzeichnung des beim Grafen Waldersee entworfenen Missionsauftrages mit dem Hinzufügen, daß der Name v. Bennigsen und seiner mitunterzeichneten Freunde der ganzen Angelegenheit eine Färbung nähme, die ihr wider den Willen des Prinzen gegeben worden sei. Die wenigen Zeugen dieser Unterredung waren längst überzeugt, daß Herr v. Bennigsen vom jetzigen Kaiser für ein hohes Staatsamt aussersehen sei.

Ein Extrablatt des Reichs- und Staatsanzeigers vom Montag lautet: Am heutigen Tage hat zu Potsdam die Verlobung Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Sophie Dorothea Ulrike Alice von Preußen, Schwester Sr. Majestät des Kaisers und Königs, mit Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen Constantin von Griechenland, Herzog von Sparta, Sohn Sr. Majestät des Königs der Hellenen und Ihrer Majestät der Königin der Hellenen, Olga Constantinowna, Großfürstin von Rußland, mit Bewilligung Sr. Majestät des Kaisers und Königs, sowie unter Zustimmung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich und der Kaiserin und Königin Augusta stattgefunden. Dies frohe Ereigniß wird auf Allerhöchsten Befehl mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß mit Rücksicht auf die tiefe Trauer im Königl. Hause von der sonst üblichen feierlichen Bekanntgabe der Verlobung durch Sr. Majestät Allerhöchstdiät, sowie von sonstigen Feierlichkeiten aus Anlaß derselben Abstand genommen worden ist. Berlin, den 3. Sept. 1888. Der Minister des Königl. Haufes. In Vertretung: von Bötticher.

Die Prinzessin Sophie ist das zweitjüngste der Kinder des verewigten Kaisers Friedrich; sie ist am 14. Juni 1870 geboren und vier Jahre jünger als die Prinzessin Viktoria, welche in diesem Frühjahr in bekannter Weise in die politischen Dinge verwickelt wurde. Der Kronprinz von Griechenland, der sich schon längere Zeit am Berliner Hofe aufhielt, ist am 2. August 1868 geboren. Kronprinz Konstantin ist ein Enkel des Königs von Dänemark; sein Vater, der König, ist ein Bruder des zukünftigen dänischen Königs, der zukünftigen Königin von England, der jetzigen Kaiserin von Rußland und der Herzogin von Cumberland. Das Präidententhum des Gemahls der Letzteren beweist, daß selbst die höchste Verwandtschaft nicht immer die Widerwärtigkeiten des Lebens zu beseitigen vermag. Immerhin ist es bemerkenswerth, daß das weitverzweigte dänische Haus, das durch die Verchwägung der Kaiserin Friedrich mit der Prinzessin von Wales schon mit dem deutschen Kaiserhause verwandt war, jetzt ein neues Band der Verwandtschaft mit diesem knüpft. Weitergehende politische Folgen darf man daraus aber nicht herleiten wollen.

Der Kultusminister Dr. v. Götze wird am 14. d. M. aus der Schweiz hierher zurückkehren. — Der Justizminister Dr. v. Friedberg ist gestern Abend von seinem Urlaub wieder hier eingetroffen. — Der Minister der öffentlichen Arbeiten von Magda wird in der nächsten Woche hier wieder eintreffen. — Der Generaldirektor der indirekten Steuern, Wirkliche Geheime Rath Hasselbach, ist hierher zurückgekehrt.

Als Regierungs-Präsident in Trier an Stelle des zum Unterstaatssekretär in das Kultusministerium berufenen Präsidenten Raffe ist der Regierungspräsident v. Pommer-Esche in Stralund ernannt worden. Den letzteren soll der bisherige Polizeipräsident in Magdeburg, Herr von Anim, ersetzen.

Wie verlautet, soll der nächstjährige Reichsmilitäretat keinerlei Mehrforderungen enthalten. Dagegen darf es als sicher angenommen werden, daß der Etat der Marine Neuforderungen, namentlich auch für Schiffbauten, enthalten wird, wie solche bereits in der vorjährigen Denkschrift angeführt und auch noch auf Anordnung des Generals v. Caprioli in den in Vorbereitung begriffenen Etatsentwurf eingestellt worden sind.

Auf Grund vertraulicher Mittheilungen nehmen die Hamb. Nachr. an, daß den Gegnern des Kartells und der Mittelparteien demnächst ein noch viel verständlicherer und bedeutungsvollerer Wink erteilt werden wird, als dies durch die Ernennung des Herrn von Bennigsen geschehen ist.

Im Mai d. J. lagen 4 Kriegsschiffe vor Apia, ein amerikanisches, ein russisches, zwei deutsche, von denen das russische sich weigerte, Tamases's Flagge zu begrüßen. Nachdem jedoch der englische Unterstaatssekretär Sir J. Ferguson am 6. Mai im Unterhause angekündigt hatte, daß die englische Regierung Tamases als de facto König von Samoa annehme und daß der englische Konsul in Samoa auf eigene Verantwortlichkeit handle, wenn er fortfahre, Malietoa als König anzuerkennen, hat man auch nach einer Depesche vom 10. Mai in Ausland jede Hoffnung aufgegeben, daß England weiter eine Stimme in den Angelegenheiten Samoas haben werde. So glaubte der Generalagent von Neu-Seeland, daß die Gruppe in Zukunft förmlich oder wenigstens thatsächlich von Deutschland annektirt werde. Er sagte dem Parlamente von Neu-Seeland, daß die Chance, welche dieses hatte, Uebergewicht in Samoa zu gewinnen, indem es die Rechte der deutschen Plantagen-Gesellschaft erwürbe und Fürst Bismarck's Einwilligung erlangte zum Einschlusse Samoas in die englische Interessensphäre, verloren sei und daß

Amerika wahrscheinlich nicht helfen würde, diese Chance Neu-Seeland wieder zu gewinnen. So bequemt man sich denn mit südlauer Miene, dem mächtigen deutschen Rivalen in der Südsee den Platz zu räumen.

Es konnte auffallen, daß, während der für die Mitte Oktober bevorstehende Anschluß von Hamburg und Bremen sowie von preussischen und obdenburgischen Gebietstheilen an das Zollgebiet die verschiedensten Ausführungsbestimmungen nöthig macht, das Plenum des Bundesraths nicht tagt. Der Bundesrath hat jedoch bereits in seiner Sitzung vom 5. Juni d. J. in Rücksicht auf die für die nächste Zeit in Aussicht genommene Unterbrechung seiner Sitzungen beschlossen, den Ausschuss für Zoll- und Steuerwesen zu ermächtigen, nach Einvernehmen mit dem Ausschusse für Handel und Verkehr die inbetrreff dieses Anschlusses an das Zollgebiet erforderlichen Beschlüsse zu fassen, welche letzteren dem Bundesrath bei seinem nächsten Zusammentreten zur nachträglichen Genehmigung vorzulegen sind. Die Bestimmungen des Zeitpunktes, zu welchem der Anschluß der fraglichen Gebietstheile erfolgen soll, hat der Bundesrath bekanntlich dem Reichskanzler überlassen. Die genannten Ausschüsse haben auf Grund der ihnen übertragenen Ermächtigung u. A. bisher Bestimmungen über den Tabakprobenverkehr, ein Zollregulativ für Reichsahmühlen und ein Regulativ, betr. die Ausfuhrvergütung für Tabak, beschlossen, die sämmtlich vom 1. Okt. cr. in Kraft zu treten haben.

Wie verlautet, strebt, um die sich noch jetzt mehrenden Reklame gegen die schiedsgerichtlichen Urtheile in Rentenangelegenheiten bewältigen zu können, im Reichsverseherungsamte die Bildung eines fünften Reklamsenates bevor, und soll der Vorsitz in demselben dem bisher als Hilfsarbeiter im Amte beschäftigten Kreisdirektor Pfarrnus aus Schlettstadt i. G. übertragen werden.

Ueber den Bau des Dortmund-Ems-Kanals sind im Augenblick bestimmte Mittheilungen noch nicht zu machen, da die Verhandlungen mit den anliegenden Grundbesitzern noch ziemlich im Rückstande sind. Es ist noch nicht abzusehen, mit welchem Zeitpunkte die schwebenden Verhandlungen ihren Abschluß finden werden.

Bei der praktischen Handhabung unseres Markenschutzgesetzes hatte sich der Uebelstand ergeben, daß, da die gesetzlich geschützten Waarenzeichen weder genügend bekannt, noch in einer umfassenden Uebersicht zusammengestellt waren, keine hinreichende Sicherheit gegen eine unbeabsichtigte Nachahmung schon vorhandener Waarenzeichen gegeben war. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, wurde deshalb schon seit längerer Zeit im Auftrage des Reichsamts des Innern eine solche Zusammenstellung der gesetzlich geschützten Waarenzeichen bearbeitet. Wie wir hören, wird, nachdem bereits zwei Bände der Nachweisung erschienen sind, in Bälde der dritte Band folgen und damit das Werk zum Abschluß gebracht sein. Da es im Plane liegt, jährliche Nachträge folgen zu lassen, so wird damit wenigstens einem Theile der Klagen in der Markenschutzfrage abgeholfen sein.

Im Reichslande denkt man daran, die Zahl der Hochreferovire in den Vogesen, durch welche in den trockenen Sommermonaten der Landwirtschaft und der Industrie das nöthige Wasser zugeführt und bei massenhaften Niederschlägen die Ueberschwemmungsgefahr vermindert wird, noch zu vermehren. Mit dem in vorigen Jahre vollendeten, viele Millionen Kubimeter haltenden Reservoir im Masminsthal hat man die günstigsten Erfahrungen gemacht.

Züterbog, 4. Septbr. In Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers fand heute ein großes Kavallerie-Manöver bei Züterbog statt. Zu dem Manöver hatte Seine Majestät selbst die Befehlsbände ausgegeben und führte auch die Division selbst. Flügeladjutant von Blissing übernahm auf Allerhöchsten Befehl die Führung eines Theiles des markirten Feindes. Der Verlauf des Manövers war folgender: Zunächst eine Bewegung in der Richtung auf das Baradenlager, dann durch eine Schlacht ein Angriff auf einen im Anmarsch gedachten Feind, hierauf befahl Se. Majestät der Kaiser, abzuziehen, und erteilte dem Divisionskommandeur Auftrag, gegen den markirten Feind, der über Kurzlippsdorf anrückte, vorzugehen. Flügeladjutant von Blissing war um 8 Uhr in Blonsdorf eingetroffen und führte den markirten Feind, welcher beim Herausretren von Artilleriefener empfangen wurde. Hier erfolgte der Zusammenstoß, dann folgte die Kritik und Parade marsch im Galopp.

Ausland.

Prag, 4. Sept. Aus Budweis, Kaplitz und Stralowitz werden Ueberschwemmungen gemeldet, auch in Bistek wo gegenwärtig das Manöver vor dem Kaiser stattfindet, herrscht Ueberschwemmungsgefahr. Der Kaiser ordnete deshalb an, daß von der morgigen Revue abzusehen sei und nur eine Desfilirung stattzufinden habe. Dem gestrigen Diner beim Kaiser wohnten auch die fremden Militärräthel bei.

Paris, 4. September. Wegen des Streiks der Eisenbahn-Arbeiter sind die Manöver des XXIII. Armeekorps in Limoges aufgeschoben worden.

Malmo, 3. Sept. Der König wurde bei seiner Rückkehr enthu afisch empfangen. Bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Dejeuner toastete der Bürgermeister Ahlström auf den König, welcher einen jubelnd aufgenommenen Triumpfzug auf den deutschen Kaiser ausbrachte, wobei er sich folgendermaßen äußerte: in Schweden, wo die Gastfreundschaft von jeher Sitte, könne man die Gefühle schätzen, die ihn bei seiner Heimkehr, nachdem er im Kaiserschloß in der Hauptstadt Deutschlands Gastfreundschaft genossen, besetzten. Alle Anwesenden könnten gewiß die Dankbarkeit, der er durch den Toast auf den Kaiser Ausdruck geben wolle, verstehen. Dadurch, daß der Kaiser dem jungen getauften Prinzen nicht nur seinen (des Königs)

Namen, sondern ausschließlich schwedische Namen verliehen, habe er nicht nur ihm, sondern auch dem ganzen Lande den Beweis seiner freundlichen Gesinnung geben wollen. Er sei überzeugt, alle Anwesenenden würden den Toast auf den mächtigen Kaiser, der jetzt auch dem Verbaude der schwedischen Streitmacht angehöre, solcher Weise zustimmen, daß er auf der andern Seite der Mäße widerhalte.

St. Petersburg, 4. Septbr. Die Kaiserin ist heute Vormittag 9 1/2 Uhr auf der unweit von hier gelegenen Station Alexandrowskaja eingetroffen und von dem Kaiser, welcher bereits gestern zurückgekehrt war, empfangen worden.

St. Petersburg. Mit Bestimmtheit verlautet, daß in den nächsten Wochen die Verlobung des vierten Bruders des Kaisers, des Großfürsten Paul Alexandrowitsch, mit der ältesten Tochter des Königs von Griechenland stattfinden wird. Es war schon lange von dieser Verlobung die Rede, doch schienen anfänglich die nahen Verwandtschafts-Verhältnisse einige religiöse Schwierigkeiten zu bereiten. Wenn letzteres aber auch der Fall gewesen ist, so hat sich jedenfalls die russische Geistlichkeit, namentlich der Procurator des Synods, Probredonoff, gern und leicht darüber hinweggesetzt in der Befriedigung, daß nach langer Zeit wieder einmal eine rechtgläubige Prinzessin Großfürstin wird. Daß ein Großfürst eine Gemahlin wählt, die bereits von Geburt an rechtgläubig ist, dürfte überhaupt der erste Fall sein. Früher mußten die andersgläubigen Fürstinnen bei ihrer Vermählung mit einem Großfürsten die griechisch-katholische Religion annehmen. Doch brach im Jahre 1874 die damalige Herzogin Maria von Mecklenburg bei ihrer Vermählung mit dem Großfürsten Wladimir diesen Zwang, und mehrere andere deutsche Fürstinnen folgten ihrem Beispiel. Vor zwei Jahren endlich erließ Kaiser Alexander III. ein Kaiserliches Hausgesetz, nach welchem künftighin nur von der Gemahlin des Kaisers und des Thronfolgers der Uebertritt zur griechisch-katholischen Konfession gefordert wurde.

Marine.

Wilhelmshaven, 5. Sept. Die auf der Marineschule in Kiel befindlichen Unter-Offizierskandidaten zur See sind wie folgt vertheilt: a. Zur Marinestation der Ostsee: die Unter-Offizierskandidaten von Riga, Boediker, Meyer III, von Ammon, Rogge, Gudewill, Herrlich, Meyer VI, Senner, Müller II, Forstner, Meyer V, von Winheim, Petruschka, Janßen II, von Jacmann, Troje, Engelhardt; b. Zur Marinestation der Nordsee: die Unter-Offizierskandidaten zur See Ritter v. Mann-Becher, Hopmann, v. Hippel, Veitram, Zimmermann II, Nordmann, Engel II, Trendel, Böhs, Aders, Heremann, v. Kalben, Fehr, v. Dalwigk-Lichtenfels, Fehr, v. Meerfeldt-Hüllessem, Mahrenholz, v. Rothmann und Panßen, v. Holbach, Blomeyer.

Der Lieutenant zur See v. Holleben ist zur Theilnahme an dem am 1. Oktober c. beginnenden Kursus der Militär-Turnanstalt nach Berlin kommandirt.

Kiel, 4. Sep. Die Kaiserl. Yacht „Hohenzollern“ wird, dem Vernehmen nach, am 6. Sept. den Hafen verlassen und sich nach Bremerhaven begeben, woselbst der Kaiser sich zu dem Flottenmanövern am Bord einschiffen wird. — Die Königl. schwedische Korvette „Norsjöping“ ging gestern Vormittag nach Karlskrona in See.

Warnemünde, 2. Sept. Heute Morgen 4 Uhr kam mit einem Extrazuge der Lloyd-Bahn von Berlin der König Oskar II. von Schweden in Warnemünde an und bestieg seinen unmittelbar vor dem Bahnhofe liegenden Dampfer „Droot“. Bei Tagesgrauen ging das Schiff aus dem Hafen in die See. Das große schwedische Kanonenboot I. Klasse „Raagen“ und die norwegische Korvette „Norden“ gaben dem vorbeifahrenden Dampfer „Droot“ mit der tgl. Standarte am Mast den vollen Salut mit ihren Geschützen und folgten ihm dann in das Meer, um die Eskorte bis nach Warnemünde zu bilden. Sowohl die Offiziere wie Mannschaften der drei schwedisch-norwegischen Kriegsschiffe haben sich durch ihr ganzes Benehmen während ihrer mehrtägigen Anwesenheit in Warnemünde die allgemeine Achtung und Zuneigung erworben und besonders zeichneten sich die Matrosen durch ihr gewandtes und gebildetes Benehmen aus. Die schwedisch-norwegischen Seeoffiziere und die Offiziere des im Hafen von Warnemünde liegenden deutschen Aviso-Dampfers „Pommerania“ feierten die Ernennung des Königs Oskar II. zum deutschen und die des Kaisers Wilhelm II. zum schwedisch-norwegischen Admiral durch ein gemeinsames Fest, wobei es an Trinksprüchen auf beide Monarchen und gute Kameradschaft ihrer beiderseitigen Flotten nicht fehlte.

lokales.

Wilhelmshaven, 5. Septbr. Zum Empfang für Kaiser Wilhelm werden jetzt die Gerüste zu den Ehrenportalen aufgebaut, welche nach der neuesten Version in der Zahl fünf in der Roonstraße errichtet werden sollen.

SS Wilhelmshaven, 5. Sept. (In der gestrigen Sitzung des Schützenvereins) wurde beschlossen, zum Empfang des Kaisers nur in voller Schützenausrüstung, jedoch ohne Gewehr, zu erscheinen und sich insgesammt an dem Aufzuge zu betheiligen. Im Allgemeinen wurde dann auch noch der Wunsch ausgesprochen, daß die Schützen bei dergleichen Festlichkeiten möglichst vollzählig antreten möchten, besonders aber erforderliche die Würde der beiden jetzt bevorstehenden ein solches Handeln. Es könne nur eine Ehre für den Schützenverein Wilhelmshaven sein, durch imposante Zahl hierbei sich hervorzuthun. Das Gehentheil müßte unzweifelhaft übel vorkommen werden.

Wilhelmshaven, 5. Sept. Am Sedantage hat die hiesige höhere Töchterschule einen Ausflug nach Varel unternommen und dabei das „Kaffehaus“ zum Zielpunkt erwählt. Am Montag dagegen unternahm das Gynasium eine Tour nach Rastde.

Wilhelmshaven. Zur Warnung für die, welche sich ein Kaiser-Friedrich-Münze kaufen wollen, sei mitgeteilt, daß sich die Schwindelindustrie auch dieses Geschäftszweiges bemächtigt hat, indem sie falsche diesbezügliche Zwei- und Zwanzigmarkstücke in den Handel bringt. Also die Augen auf!

Wilhelmshaven, 5. Sept. Die Erneuerung der Poole zu 1. Klasse der 179. Königl. Preuß. Klassenlotterie muß bis Ende dieser Woche erfolgen.

Wilhelmshaven. Mit dem 1. Sept. ist die Jagd auf Rebhühner eröffnet. Die Jagd auf Hasen darf in Ostfriesland mit dem 15. Sept., in Friesland erst mit dem 1. Oktober ausgesetzt werden. Geschlossen wird die Jagd auf Rebhühner in Ostfriesland und Oldenburg mit dem 30. November, auf Hasen in Oldenburg mit dem 31. Dezember, in Ostfriesland mit dem 31. Januar. Was die Ausichten auf Wildstand anbelangt, so scheinen dieselben nicht die besten zu sein, Hühner und Hasen haben durch die große Mäße der letzten Monate gelitten.

Wilhelmshaven. (Zur Anstellung von Beamten aus anderen Ressorts.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat für den Bereich der Staatsbahnverwaltung angeordnet, daß in allen Fällen, in welchen eine Eisenbahnbehörde einen bei einer anderen Behörde angestellten oder beschäftigten Beamten oder Nichtbeamten anzunehmen beabsichtigt, der bezüglichen Entscheidung eine Vereinbarung mit dem Bewerber vorgelegten Dienstbehörde über den Zeitpunkt des Uebertritts voranzugehen habe, damit der Betreffende zur ordnungsmäßigen Abwicklung der seitigeren Dienstgeschäfte angehalten werden könne. Der Handelsminister hat von dieser Anordnung den Regierungspräsidenten Kenntniß gegeben und dieselben angewiesen, in gleicher Weise zu verfahren, wenn Beamte der Eisenbahnverwaltung oder bei derselben beschäftigte Personen in den Bereich der Handels- und Gewerbeverwaltung übernommen werden sollen.

Wilhelmshaven, 5. Sept. (Verichtigung.) In unserem gestrigen Berichte der städtischen Kollegien hat nicht Herr Steinhorst, sondern Herr Amtsgerichtsrath Steimer das Bürgerrecht erworben.

X Bant, 4. Sept. Nach einer den Werftarbeitern bekannt zu gebenden Verfügung dürfen dieselben nicht beurlaubt werden, um Privatarbeiten auszuführen, selbst dann nicht, wenn sie für die fragliche Zeit aus der Befolgung der Werft ausscheiden. Auch dürfen den Werftarbeitern weder freihändige, noch vertragsmäßige Lieferungen und Arbeitsleistungen für Rechnung der Werft übertragen werden.

Y Bant, 5. Sept. Die Schulklassen 4a und 4b machten unter Führung ihrer Lehrer gestern Mittag per pedes einen Ausflug nach Sande. Die mit Kränzen und Fahnen geschmückte Kindereschar ließ sich trotz des gleich nach Abmarsch eintretenden heftigen Platzregens von ihrem Vorhaben nicht abbringen. Mit dem 7,53-Zuge kehrte die lustige Karawane zurück, welche unter Hurrahrufen von der an beiden Barrieren Kopf an Kopf stehenden Menschenmenge begrüßt wurde.

Neuende, 5. Sept. Das auf dem hiesigen Friedhofe den im Kriege 1870/71 gefallenen Gemeinde-Angehörigen zu Ehren errichtete Denkmal war zum Sedantage würdig geschmückt. Ein großer frischer Eichenkranz mit breiter, weißer Schleife, womit das Denkmal geziert, machte auf den Beschauer einen wohlthuenden Eindruck.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Rüsterfel. Der hiesige Kriegerverein machte am Sonntag zur Feier des Sedantages einen Umzug mit Fahne und Musik durch den Ort. Eine, vom Vorstande gehaltene Ansprache in Bezug auf den hohen bedeutungsvollen Tag, welche mit dreimaligem Hoch auf Kaiser und Reich endete, fand allseitigen Beifall. Ein späteres gemüthliches Beisammensein unter Theilnahme von Damen beschloß den bedeutungsvollen Tag. Viele Häuser hatten Flaggenmasten angelegt.

Neustadtgödens, 4. Septbr. Gestern Morgen wurde der Dienstknecht E. B. hier selbst verhaftet. — In dem Hause des Landwirths F. Lüden zu Dythausen ist die Diphtheritis ausgebrochen.

Schortens, 3. Sept. (Verschiedenes.) In Cleverns sind dem Landmann E. vor einigen Nächten aus seiner bei seinem Hause gelegenen Weide ein weißes Nutterschaf mit drei Lämmern gestohlen worden, wovon das eine schwarzer Farbe ist. — Zur besseren Orientierung der Pferdezüchter über das in Friesland vorhandene Hengstmaterial lassen die Besitzer dieser Thiere dieselben vielfach photographiren und die Bilder in den verschiedenen Gattungen aufhängen. — Von einer Deputation des hiesigen Kriegervereins wurden am Sonnabend Nachmittag hier selbst zwei Grabkreuze auf den Ruhestätten der verstorbenen Krieger gesetzt, welche die Feldzüge von 1848, 1870/71 mitgemacht hatten. — Die Sedantage war hier nur eine kirchliche. — Der hiesige Kriegerverein will am 16. Sept. nach Eilenriede zur Fahnenweihe marschiren, wozu sich sämtliche Mitglieder, Vereinsfreunde und Ehrenmitglieder um 12 Uhr im Vereinslokale zum Abmarsch einzufinden haben.

Aus dem Friedeburgischen, 5. Sept. Zu der durch das Ableben des Lehrers Tongers in Wiesedefern vakant gewordenen Lehrerstelle hatten sich 13 Bewerber eingefunden. Von der Bildung einer Dreizahl hat die Gemeinde Abstand genommen, dagegen den Lehrer Wohlers in Ertum am verflossenen Freitag einstimmig gewählt. Hoffentlich wird der Gewählte die Wahl annehmen. — Wie man hört, soll der durch die Ueberschwemmung in der Gemeinde Egel angerichtete Schaden sich auf 27 000 M. belaufen.

Vom Lande, 4. Sept. Es liegt in der Absicht der Militärverwaltung, den meldepflichtigen Mannschaften die geleglich schriftliche Meldung nach Möglichkeit zu erleichtern. Zu diesem Zweck sind allen Gemeinde-Vorstehern durch die Bezirksfeldwebel mit entsprechendem Vordruck verfehene Formulare überwiesen, welche für die abzustellende Meldung bereit zu halten und den Betheiligten unentgeltlich zu verabsorgen sind. Auch sind die Gemeinde-Vorsteher angewiesen, auf Wunsch der meldepflichtigen Mannschaften jede thunlichste Hilfe zu Theil werden zu lassen.

Oldenburg, 4. Sept. Wie man hört, werden die Bezirksfeldwebel von Varel, Brake und Jever u. nach hier versetzt, da an Stelle der Landwehrkompagniebezirk Zentralmeldebureau errichtet werden sollen.

Oldenburg, 4. Sept. Wie wir hören, hat Se. Königl. Hoheit der Großherzog dem Herrn Oberlandammern von Alten Excellenz gelegentlich dessen Dienstjubiläum das Großkreuz des Haus- und Verdienst-Ordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig mit Brillanten verliehen. Von Herren des Großherzoglichen Hofes empfing der Jubilar ein silbernes Präsentir-Prett zum Geschenk. (D. Z.)

Leer, 1. Sept. Gestern Mittag wurde ein in Fergum aufgegriffener Deferteur auf dem hiesigen Landrathsaum eingeliefert. Auf dem Wege von hier zum Gefängnis verlegte derselbe seinem Begleiter einen Schlag ins Gesicht und ergriff die Flucht. Obgleich mit Hilfe der Polizeioffizianten die Verfolgung sofort eintritt ins Werk gesetzt wurde, ist es demselben doch gelungen, bei Leerort über die Fährte und weiter zu entkommen. Der Mann hatte sich, nachdem er seinen Verfolger durch Ueberspringung verschiedener Hindernisse in den Gärten an der Königsstraße aus den Augen genommen war, vorerst nach dem nach Fergum führenden Deiche gewandt, diesen aber dann wie er verlassen und war auf dem geraden Wege durch die Sandereien nach Leerort gelaufen. Bevor auf Leerort von dem Falle Nachricht gegeben werden konnte, hatte der Mann die Fährte bereits passiert. Der Flüchtling ist in hiesiger Gegend bekannt, er soll in Weener zu Hause gehören und vom Seebataillon in Wilhelmshaven desertirt und mit dem Seesoldaten identisch sein, welcher sich im Monat April d. J. freiwillig, von Holland zurückkommend, als Deferteur bei dem hiesigen Bezirksfeldwebel meldete. (Dstr. C.)

Leer, 30. August. Es ist schon verschiedentlich über raube Fahrten von Dampfern berichtet worden, aber die gestern vollendete Reise eines hiesigen Dampfers verdient unbedingt auch der Erwähnung. Der Halbacht-Dampfer „Stadt Witten“, Kapl. Vuse, ging am Sonntag Morgen gegen 7 Uhr mit einer Ladung Torfstreu von hier nach Newcastel, löschte dort, nahm eine volle Ladung Steinkohlen wieder ein und kam gestern, Donnerstag Abend bereits wieder hier im Hafen binnen. Eine Leistung, die dem Schiffe und den englischen Lade-Einrichtungen alle Ehre macht. (Dstr. Z.)

Augustfehn, 3. Sept. Am letzten Sonnabend wurde zu Deternverle im Moore Frau Sch. erdroffelt aufgefunden. Die Thäterin soll ausgesagt haben, daß sie von der Sch. zuerst angegriffen sei und hätte sie diese Sch. darauf so lange unter Wasser gehalten, bis das Leben entwichen gewesen. Eine Verhaftung hat noch nicht stattgefunden. Frau Sch. hinterläßt fünf kleine Kinder. (Aml.)

Neustadt, 2. Sept. Allgemeine Aufregung verursacht hier der plötzliche Tod eines jungen Doktoren aus Oldenburg, der als Volontär bei dem Landmann L. hier selbst war. Der junge Mann soll auf der Dövelganner Thierfährschau Streit bekommen und ein Paar Schläge über den Kopf erhalten haben. Er trat jedoch noch allein den Weg nach Hause an, hier angekommen, fiel er jedoch sofort bewußtlos nieder. Das Bewußtsein kehrte nicht wieder und trat am Nachmittag des folgenden Tages, eine halbe Stunde nach Anlauf des Bruders, den man telegraphisch berufen hatte, der Tod ein. Gerichtliche Vernehmungen haben bereits stattgefunden und ist man den Schlägern auf der Spur. Morgen erscheint hier der Staatsanwalt, Untersuchungsrichter u. s. w. und wird eine Sektion vorgenommen werden. Man vermutet, daß der Tod infolge einer Gehirnerschütterung eingetreten ist. (C.)

Rehe, 5. Sept. (Wieder in Freiheit.) König Malleto von den Samoa-Inseln, und die beiden Häuptlinge Joli und Maki, welche per Dampfer „Ella Weermann“ in Hamburg angebracht, von dort hierher transportirt waren und hier in der Kasernenstraße, fest wurden, werden nunmehr heute wieder auf freien Fuß gesetzt. b. heute früh am Bord des Hochdampfers „Nürnberg“ gebracht, Malleto in der 2., die andern Weiden in der 3. Kajüte. Herr Polizeimeister Menning aus Samoa, der die drei Samoaner nach Deutschland geleitet, wird dieselben auch von hier nach Samoa zurückbegleiten. (Nst. Z.)

Göttingen, 3. Sept. (Landtagswahl.) Die hiesige konservativere Partei, welche schon bei der letzten Reichstagswahl für den Kandidaten der nationalliberalen Partei eingetreten ist, wird auch bei der bevorstehenden Wahl zum Abgeordnetenhause keinen eigenen Kandidaten aufstellen, sondern den nationalliberalen Kandidaten unterstützen. Als solcher wird der bisherige Abgeordnete, Stadtrath Prof. Wittkopf wieder aufgestellt werden, dessen Wiederwahl zweifellos ist. (S. C.)

Gerichtssaal.

Aurich. (Strafkammer.) Vorlum war am 20. Juni der Schauplatz einer aufregenden Szene. Am genannten Tage hatte die mit dem Arbeiter Anton Przybylski zusammen lebende Louise Gebwig mehreren anderen Arbeitern die Karte gelegt. Als sich nun Differenzen wegen des Honorars ergaben, rief die z. Gebwig ihren Beschützern um Hilfe mit dem Hinzufügen, er solle gleich ein Bei bringer. Dieser Aufforderung kam Przybylski nach und schlug sofort auf die Arbeiter Dreessen und Bülthuis ein, welche erhebliche Verletzungen am Kopfe davontug. Hierdurch gereizt, beschloßen die anwesenden Arbeiter sich zu rächen. Sie drangen in die Wohnung des Thäters ein, zerbrachen die Fenster und demolirten fast sämtliches Hausrath, auch wurden Przybylski und seine Geliebte entsprechend mit Schlägen traktirt. Die Angeklagten werden verurtheilt wie folgt: 1. Przybylski wegen Körperverletzung zu 1 Jahre Gefängniß, 2. Haru Meyer, wegen Hausfriedensbruch, Körperverletzung und Sachbeschädigung zu 3 Monaten Gefängniß, 3. Jann Heyles wegen derselben Vergehen zu 2 Monaten Gefängniß, 4. Eune Bronsema und 5. Janßen Bülthuis wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung zu je 6 Wochen Gefängniß.

Bermischtes.

Görlitz, 3. Sept. Die Reize steigt, man befürchtet den Eintritt von Ueberschwemmungen, zumal das Regenwetter anhält. Ratibor, 3. Sept. Das Hochwasser der Oder hat die Niederungen überfluthet, der jetzige Wasserstand beträgt 4,6. Ein weiteres Steigen wird befürchtet.

Hirschberg i. Schl., 3. Sept. Das Wasser fällt stetig. Die Vorstädte sind frei von Wasser. Der Schaden ist leider bedeutend, da alle nach dem letzten Hochwasser vorgenommenen Arbeiten vergebens gemacht worden sind.

London, 3. Sept. Nach einer Neutermeldung ist in Baltimore gestern eine Reihe von Waarenmagazinen im schönsten Stadttheil durch Feuerbrand zerstört worden. Eines der Häuser stürzte während des Brandes ein und tödtete 7 Feuerwehrmänner. Der Schaden wird auf 1—2 Millionen Dollars geschätzt. — Nach einem Telegramm von Reuter aus Wellington vom 1. September wurden in ganz Neuseeland gestern Morgen fast eine halbe Stunde lang heftige Eiderschütterungen verspürt. In Christchurch stürzte der Donthurm ein und mehrere andere Gebäude wurden beschädigt. Die Einwohner verließen ihre Häuser, kehrten aber, nachdem die Gefahr vorüber war, wieder zurück.

(Jay Gould), der reichste Mann Amerikas nach den Vorbildern, hat sich gänzlich vom Geschäft zurückgezogen. Er leidet an starker Schlaflosigkeit und läßt jetzt ein prächtiges Mausoleum für sich und seine Frau bauen, für welches schon die kostbaren Särge in Boston angefertigt werden.

(Noli me tangere!) Bergsee: „Sag, Schagerl, wie weit ist's noch bis ins Thal?“ — Seenerin: „Wenn S' sich nicht gends aufhält, sind S' in zwei Stund'n unten.“ — „Und wann ich mich nun bei Dir aushalte?“ — „Dann sind S' noch viel eher unten!“

Submissions-Resultat.

über Lieferung von: a 6000 Stück Farberbsen, b 600 Blechbüchsen zu Schmeissett à 5 kg, c desgl. 25 kg, d 400 Blechbüchsen Nr. I, e desgl. Nr. II, desgl. Nr. III, g desgl. Nr. IV, h desgl. gewöhnlich Nr. I, i desgl. Nr. II, k desgl. Nr. III bei der am 4. d. M. Nachmittags 3 Uhr abgehaltenen öffentlichen Submission bei der Kaiserl. Werft, Verwaltungs-Abtheilung. Fr. Busch hier a 0,46, b 0,63, c 0,55, d 0,95, e 0,37, f 0,32, g 0,28, h 1,25, i 1,05, k 0,37 M. pro Stck. Fr. Dabel hier a 0,49, b 1,49, c 0,80, d 0,47, e 0,74, f 0,55, g 0,33, h 0,72, i 1,86, k 0,76 M. pro Stck. g. Möhler hier a 0,75, b 1,75, c 0,75, d 1,40, e 0,75, f 0,50, g 0,40, h 3,00, i 2,00, k 0,80 M. pro Stck. B. Ditz hier a 0,54, b 0,73, c 0,60, d 0,65, e 0,53, f 0,40, g 0,30, h 5,20, i 4,69, k 2,63 M. pro Stck. F. Steinfort hier a 0,48, b 1,40, c 0,60, d 1,45, e 0,60, f 0,40, g 0,27, h 2,70, i 1,80, k 0,75 M. pro Stck.

Submissions-Resultat.

bei der am 5. d. M. abgehaltenen öffentlichen Submission über Lieferung von 260 eisernen Kasernen-Bettstellen bei der Kaiserl. Marine-Kasernen-Verwaltung hier nach den im Termin verlesenen Offerten. Preis in Mark pro Stck. L. Boffe in Hannover 13,45. E. Denten in Berlin 15,50. Benkel und Gronemeier in Bielefeld 11,50. Schäfer und Müller in Hannover 13,20. Hofmeister und Schäfer in Hannover 14,50. Stoermann in Berlin 24,25. Fr. Pitt in Fahrensode (Hürringen) 16,25. Zandt in Weisel 17,30. E. Schulz in Berlin 15,90. F. Waechter in Göttingen 14,50. Stürmer in St. Johann a/Saar 14,90. Jagann d. Lachum in Duisburg 11,75.

Das wahrhaft Nüchliche bricht sich Bahn, dieser alte Erfahrungssatz wird auf's Neue illustirt durch die stets wachsende Fülle der Verzehrer und Verzehrt des Nüchlichen Fleisch-Extracts. Der Begehr nach demselben wächst fort und fort, so daß die Fabrik zu Franz-Ventos in Ungarn jährlich bereits bis zu 170000 Kinder geschicket. Nüchliches Fleisch-Extract, überall im größeren wie in kleineren Städten und selbst in den Kaufstädten der ländlichen Dörfer feilgehalten, ist für unzählige Hausfrauen wie für alleinlebende Personen zu einem unentbehrlichen Bedürfnis geworden. Die so leicht zu beschaffende Verbesserung des Geschmacks der so flau gewordenen Fleischspeisen, das Nüchliche von Saucen, Ragouts und dgl. m. hat dem „Allerweltsherrn“ in das Nüchliche die Zuneigung der Frauenwelt dauernd gesichert. Ein Nüchliches Bouillon aus Extract bereitet, mit größter Schnelligkeit hergestellt, leistet die ausgezeichneten Dienste. In letzterer Beziehung erfüllt das Extract zugleich die Kulturmission, bei der Zurückdrängung des Dämons Alkohol vortheilhaft Beistand zu gewähren.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungsdatum.	Zeit.	Lufttemperatur (auf 0° reduziert) (Barometerstand)	Lufttemperatur.	Schmelztemperatur.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden.	Windrichtung.	Windstärke.	Wolkenbildung.	Wolkenhöhe (in Fuß).	Wolkenhöhe (in Metern).
Sept. 4.	2 h Mttg.	760,1	19,0	—	—	SW.	2	9	ca.	2,6
Sept. 4.	8 h Abd.	761,0	15,0	—	—	SW.	2	8	str.	—
Sept. 5.	8 h Mttg.	762,7	13,0	—	11,4	SW.	2	10	str.	—

Bemerkungen: Sept. 4.; Mittags Regen. Hochwasser in Wilhelmshaven. Donnerstag, den 6. September: 12.49 Vorm., 12.56 Nachm.

Gefunden

1 braun gestrichene Gießkanne,
1 Kleiderbürste mit Griff,
1 kleiner blau gestrichener Kinderwagen,
1 sch. Regenschirm mit roth polirtem
graben Griff,
1 Tafelentuch, weiß, gr. P. G.
Die Verlierer werden aufgefordert, ihre
Ansprüche im unterzeichneten Amte binnen
3 Monaten geltend zu machen.
Wilhelmshaven, 4 Septbr. 1888.

**Der Hülfsbeamte
des königlichen Landraths
des Kreisess Wittmund.**

Forderungen

an die Dedoffiers-Wespe S. M. S.
„Stein“ sind bis zum
15. d. Mts.
an den Unterzeichneten einzureichen.
Spätere Forderungen können nicht be-
rücksichtigt werden.

**Ulrich,
Ober-Bootsmann.**

Gegen sichere erste Hypothek sind
baldbaliglich

4500 Mark

zu billigen Zinsfuß zu verleihen.
Heppens, 4. September 1888.

S. Reiners.

Verkauft

Ein in Wilhelmshaven am Alten-
deichsweg belegenes

Immobil,

bestehend aus einem zu drei Woh-
nungen eingerichteten Haus mit Garten-
gründen, habe ich im Auftrage zu
verkaufen und ersuche Respektanten, mit
mir in Unterhandlung zu treten.
Heppens, 3. September 1888.

H. Reiners.

Gesucht

zum 1. Oktober ein
zuverläss. Kindermädchen.
Frau Zahlmeister Baetge.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer nebst Schlaf-
stube, passend für 1 oder 2 Herren.
Göterstraße Nr. 4,
1 Treppe.

Zu vermieten ein gut
möblirtes Zimmer
mit Kabinet im Preise von monatlich
25 Mark. Banterstr. 13, 1 Tr.

Zu vermieten

eine Stagenwohnung.
Bootsmann a. D. Serdes,
Göterstraße 4.

Zu vermieten

zum 1. November mehrere Woh-
nungen zu Neubremen, Grenz-
straße 65 und 66 und 3 Woh-
nungen zu Belfort, Margarethenhof.
Rechnungsführer Schwitters
in Bant.

Zu verkaufen

ein kräftiges Arbeitspferd, zwei Pfd.-
(Ponny), verschiedenes Arbeitsgeräth,
Lowris, Schienen, Schwellen, Karren
und Karbohlen.

Ernst Geisler.

Gesucht

per sofort mehrere
tüchtige Zimmer-Gesellen
und Arbeiter.

R. Kotte, Marktstraße 29.

Zu verkaufen

zwei Schweine zum Weiterfüttern und
ein Kuchfah, 8 Tage alt.

H. Braams, Schaardeich.

Habe circa
**6000 Pfund neues
Roggen-Dangstroh**
zu verkaufen.
R. Ipps, Neuenb. Altena. oden

Habe auf sofort oder später eine
freundliche

Oberwohnung

zu vermieten. Auch können zwei
junge Leute Logis erhalten.
Heppens.

Carl Hinrichs.

Zu verkaufen

ein Federwagen,
passend für ein Milch- u. Biergeschäft.
Bismarckstraße 39.

Eine Oberwohnung

auf gleich oder später zu vermieten.
Grenzstraße 9.

Zu verkaufen

6 bis 8 Fuder guter
Pferdeandel,
lagernd an der Chaussee zu Accum.
S. Menger.

Ich habe 4 bis 5 Fuder
guten Andel
(beim Hause) zu verkaufen.
D. Pielstick, Rosskaufen b. Sande.

Zugelassen

ein Vackhund. Abzuholen gegen
Erstattung der Kosten bei
S. Hofmeister, Neuenb.

Gesucht

auf sofort oder zum 15. d. Mts. ein
kräftiges Mädchen
für den Nachmittag.
Bahnhofstraße 8, port.

Diesjährige

Kronsbeeren,
eingekocht mit 10 Proz. Raffinad
empfiehlt pr. Pfd. 50 Pfg., bei Ab-
nahme von 10 Pfd. pr. Pfd. 40 Pfg.

Johannes Arndt,
Belfort.

Suche auf sofort

8 bis 10 Frauen
zum Anrücken-Binden gegen guten
Lohn.

M. Haucke,
Hoflieferant.

Gesucht

ein Hausknecht.
J. Schmidt, Roonstr. 79.

Zu kaufen gesucht
fette Schweine während des Aufent-
haltes des Geschwaders hierseits.
J. Schmidt, Roonstr. 79.

Zu vermieten

auf sofort eine Wohnung, 1. Etage,
bestehend aus 4 Räumen.
Näheres Roonstr. 79, 1. Etage.

Gesucht

1 tücht. Bäckergefelle.
Ernst Högl.

Ein zuverlässiges Mädchen für
den Nachmittag gesucht.
Ostrielestr. 25, 2 Tr., Westflügel.

Ein großer schwerer

Ziehhund
(Neufundländer) ist billig zu verkaufen.
Wallstraße 26.

Zeugnißhefte

für die Volks- und Mittelschulen,
empfiehlt à 20 und 25 Pfg. die
Buchdruckerei d. „Tageblattes“
Th. Süß.

Gesucht

ein kleiner Kellner
auf sofort. Frau Wasmann,
Nachweis u. Bureau.

Ein Knecht

mit guten Zeugnissen sucht Stellung
zum 1. November.
Frau Wasmann, Nachw.-Bureau.

Zu vermieten

ein freundlich möbl. Zimmer.
Ostrielestr. 61, Stadth. Vorbringen.

Dopp. Buchführung,

kaufm. Rechnen, Wechsel- und
Schönchrift lehrt brieflich gegen geringe
Monatsraten das erste kaufmännische
Unterrichts-Institut von

Zulius Morgenstern,
Lehrer der Handelswissenschaften
in Magdeburg, Jacobstr. 37.

Man verlange Prospekte u. Lehrbriefe
Nr. 1 franko und gratis zur Durchsicht.

Möblirtes Zimmer

mit Schlafkammer (2 Betten) ab 15.
Septbr. zu mieten gesucht, wenn möglich,
nicht zu weit vom Theaterlokal. Of-
f. umgehend an die Exp. d. Bl.

A. Scheld, Theatersekretär.

Ein noch brauchb. Regenmantel

wird sofort zu kaufen gesucht.
Rosin, Marienstraße 6.

Durch das hierorts bestehende Bedürfnis veranlaßt, habe ich eine
Werkstatt für feine Mechanik
neu gebaut und mit Maschinenbetrieb eingerichtet, wodurch ich im Stand
bin, alle in dieses Fach schlagenden

**nautischen, elektrischen, optischen,
physikalischen, mathematischen Instrumente
und dergl. Arbeiten**

aufs reellste, prompteste und billigste auszuführen und bitte ich, mich mit
Aufträgen in diesen Fächern gefälligst beehren zu wollen.
Besonders empfehle ich mich noch zur Neubeschaffung, resp. Herstellung
und Reparatur von

elektrischen Klingeleinrichtungen und Telephonen,
Fahrrädern, Barometern, Thermometern, Zeichengeräthen,
Meßgeräthen u. s. w.

B. F. Kuhlmann,

Uhrmacher und Mechaniker,
Bismarckstraße Nr. 17.

Zum bevorstehenden Empfang Sr. Maj. d. Kaisers!

Fahnen und Flaggen

mit dem deutschen Reichsadler oder dem preuß. Adler,
Fahnen in den deutschen und preuß. Farben,
Wappenschilder, Transparents, Fähnchen, ferner Abzeichen,
Schärpen u. c. liefert

Franz Reinecke, Fahnen-Manufaktur, Hannover.

Cataloge gratis und franco.

Deutscher Marine-Sect

von **J. A. Silig Müller** in Würzburg.

Alleiniges Depot bei **Maas & Wölbling,**
Berlin NW., 32 Dorotheenstr. 32, Berlin NW.

Der besondere Verschluß der Flaschen ist geeignet, hervorgehoben zu
werden, da zum Öffnen kein Champagner-Brecher erforderlich ist.
Preis pr. Flasche M. 4.— Bei größerer Abnahme M. 3.50 pr. Flasche.
Außerdem empfehlen unser reichhaltiges Lager in span., portulic., Bor-
deaux-, Rhein- und Moselweinen zu billigem Preise. Cartons en gros von
Mk. 36 pr. Mille an.



Deutsche und englische Fahrräder

aus der Fabrik von **Dürkopp & Co.,**
Bielefeld, und **Hillmann, Herbert &
Cooper,** Coblenz, England, hält vor-
rätig und empfiehlt billigt

Eduard Buss, Bismarckstraße 56.

Mein complettes Lager in

Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren

bringe ich bei billigt gestellten Preisen in gütige Erinnerung.
Abzlagszahlungen gestattet.

Roonstr. 15. Friedr. Diez, Roonstr. 15.

Sattler und Tapezier.

NB. Das Aufpolstern von Sofas, Matrasen u. wird
prompt ausgeführt.

PURGATIF DROIDTMANN

Gegründet 1880 Preis pro Fl. 2 Mark. Gegründet 1880
Binnen 2 Minuten
Stuhlentleerung
Wird von keinem andern Mittel an
sicherer Wirkung erreicht.
Echt zu haben in den meisten Apotheken von Wilhelmshaven u. c.

Kartoffeln.

Am 6. d. Mts. trifft die erste Ladung

bester mehreicher Kartoffeln

aus der Altmark hier ein und empfehle ich solche zu Mk. 1.25 pr. 25 Biter
oder zu Mk. 3.45 pr. 100 Pfund. Größere Quantitäten liefere ich frei
ins Haus.

B. Wilts.

Das verbesserte

Carbolineum

aus der Fabrik von **Frank & Co.**
in Ottensen vor Hamburg ist das
beste Imprägnitmittel für Holz-
u. Mauerwerk, bester Schutz gegen
Nässe und Schwamm für Um-
zäunungen und Holzschuppen u.
Alleinverkauf bei **A. Borrmann.**
Zu jeder Zeit
lieferbare Säрге
hält auf Lager
Th. Popken,
Bismarckstr. 34a.
Leichenkleider in großer
Auswahl. D. D.

Zu vermieten die zweite Etage,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche und
Zubehör, zum 1. Okt. oder 1. Nov. cr.
Mietpreis 525 Mark.
F. Karsten, Rothes Schloß 88.

Gesucht

während der Zeit der Geschwaderübungen
ein möbl. Zimmer.
Gefl. Offerten unter K. N. an die
Exp. d. Bl.

Mandelkleien-Seife

mildeste aller Seifen, besond.
zum Waschen u. Baden kleiner
Kinder. Borrath. à Pack = 3 Stück
50 Pfg. bei **Ludw. Jänßen.**

Empfehle dem geehrten Publikum mein

Lager in echten Henkel'schen Stahl-Waaren.

Schleifen und Poliren
von Messern u. c.,
sowie

Einschneiden u. Einritzen v. Klingen
in Tisch- und Taschenmesser
wird billig und prompt besorgt.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerk-
sam, daß seit einiger Zeit Hausirer Re-
paraturen in meinem Namen angenommen,
ohne daß ich selbige irgendwie beauftragt
hätte, und daß auf diese Weise Kunden
ihre Sachen nicht wieder bekommen haben.
Ich bitte daher, nur dann Bestellungen
zu geben, wenn der Betreffende eine
Messing-Marke, mit meiner Firma ver-
sehen, ausständigen kann. Diese Marke
ist erst nach Empfang der Waare wieder
abzugeben. Wer innerhalb 3 Tagen seine
Sachen noch nicht zurück hat, wende sich
direkt an mich.

Hochachtungsvoll

F. Falkenberg,
Instrumenten-Schleifer,
Neubremen, Grenzstraße 51.

Vom 12. September an verweist.
Dr. Burekhardt,
Franzosenarzt in Bremen.

Verloren

vor ca. 6-7 Wochen eine Amethyst-
Broche. Gegen Belohnung abzugeben
in der Exp. d. Bl.

BLOEKER'S Cacao holländ.
ist unbedingt der feinste.
Man lasse das ungesüßte Getränk ganz abkühlen und schmecke.
Nur **Bloekers Cacao** hat dann noch den natürlichen
Cacao-Geschmack bewahrt, der bei den anderen bekann-
testen Marken durch manigfache Fälschungen verlohrt und durch künstliches Aroma
wieder herzustellen verunmöglicht wird. Dieses künstliche Aroma verunmöglicht aber beim Auftrinken
Fabrik Amsterdam. Detailpreise p. 1/2 Ko. M. 350 p. 1/4 Ko. M. 180,
p. 1/2 Ko. M. 0.50 (macht pro Lasse 4 Pfennig).

St. Johanni- Brauerei, Wilhelmshaven.

Dunkles Export Bier

in Gebinden von 10 Str. an
pro Liter 26 Pf.,
in Flaschen 1/3 Liter Inhalt,
26 Stück für Mk. 3.00.

Feinstes helles Lager-Bier

in Gebinden von 10 Str. an
pro Liter 20 Pf.,
in Flaschen 1/3 Liter Inhalt
33 Stück für Mk. 3.00.

Wiederverkäufern gewähren ent-
sprechenden Rabatt.
Bestellungen für uns nehmen auch
**B. S. Meppen, Roonstraße, und
B. Wilts, Oldenburgerstraße,**
entgegen.

Gesucht

zum 1. Oktober ein
möblirtes Zimmer
von einem einzelnen Herrn. Offerten mit
Preisang. unt. S. S. an die Exp. d. Bl. erb

Ein Mädchen

sucht Beschäftigung im Reinmachen, für
Nachmittags.
Lönnebeich 51.

Ein möbl. Stube zu vermieten.

Altstraße 13, 1 Tr.

Zu vermieten

zum 1. November d. J. eine
schöne Wohnung,
sehr preiswerth.
J. B. Egberts.



Ausverkauf.



Um für die eintreffenden Winter-Waaren Raum zu schaffen, halte ich von heute, den 4., bis Montag, den 10. d. Mts. einen Ausverkauf ab und gebe auf Tricottailen, Sommer-Handschuhe, schwarze und farbige Besätze, Knöpfe, Rüschen zc. 20 Prozent Rabatt, Chenille-Shawls und Tücher bedeutend unter Preis.

Louis Possiel, Roonstraße 84.

Empfehlen hochf. Tafel-Obst

als:
Italien. Pflirsche,
Spanische u. ungarische
Trauben, pr. Pfund
50 bis 70 Pfg.,
Roths Eierzwetschen,
Blaue Riesenzwetschen,
Reineclauden,
Div. Tafel = Äpfel und
Birnen,
Alles pr. Pfund 30 Pfg., bei 5 Pfund
25 Pfg. Rabatt.

Gebr. Dirks.

Kaisertagen

liefern
Transparente,
als Embleme,
transparente Kaiser-Bilder
in überdoppelter Lebensgröße.
Skizzen und Zeichnungen auf Wunsch
stets zu Diensten.

G. Henke,

Decorationsmaler,
Marktstraße Nr. 9.
NB. Aufträge baldigt erbeten.

Ich empfang wiederum eine große
Sendung

Damen-Regenmäntel

in nur neuen Façons und neuen
Stoffen. Die Preise stelle ich sehr
billig, auch für die feinsten Mäntel.

Anschließende

Damen-Regenmäntel

aus neuen Stoffen von 4 Mark an.

Unter Preis:

Moderne Promenad- Mäntel

aus hochfeinen reinwollenen schwarzen
Fantasiestoffen, pro Stück von 10 M.
an, realer Werth 20 bis 40 M.

B. H. Bührmann,

J. G. Rose Nachf.,
Norden.

Flaggen-Stoffe

in Wolle und Baumwolle
empfehlen

Friedr. Hoting.

Superior große

Emd. Vollheringe,

pr. Stück 5 Pfg.,
empfehlen

Johannes Arndt,
Belfort.

Modebazar Roonstraße 5.

Zweite Sendung

neuer Herbst-Regenmäntel

ist eingetroffen und halte solche in großer Auswahl zu billigt ge-
stellten Preisen bestens empfohlen.

Hermann Bischoff.

Bonner Fahnenfabrik (Hof-Fahnenfabrik) in Bonn.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Hoflief. Sr. Königl. Hoheit des Großherz. von Hessen.
Hoflief. Sr. Hoheit d. Herzogs von Sachsen-Coburg.
Hoflief. Sr. Königl. Hoheit des Großherz. v. Mecklenburg.
Hoflief. Sr. Durchl. d. Fürsten von Waldeck.

Zum Empfang Sr. Maj. des Kaisers

Wasserechte Fahnen u. Flaggen

besten Qualität, zu sehr niedrigen Preisen, z. B.:
Preuß. u. deutsche Fahnen mit und ohne Adler,
Wappenschilder. — Transparente. — Lampions.

Rechtzeitiges Eintreffen wird ausdrücklich garantiert.
Preisverzeichnisse versenden wir gratis und franko.

**Die Akademie für
Landwirthe und Bierbrauer zu Worms**
beginnt den Unterricht des Wintersemesters am 1. November. — Pro-
gramme sind umsonst zu erhalten durch die Direction Dr. Schneider.

Filz- u. Seidenhüte

in den neuesten Façons und Farben empfehle bei größter
Auswahl vom billigsten bis zum besten.

F. Karsten, Hutmacher,
Roths Schloß.

Illuminations-Gläser, Tulpen und Wachslämpchen

von überraschendem Effect, feuerroth, goldgelb u. s. w.,
Illuminationslaternen, sowie Decorationsfahnen
trafen heute ein.

J. G. Müller, Buchbinder,
Roonstraße 94.

Schiff Steinhausen, Capt. Ostertum,
ist mit einer Ladung bester

schott. Haushaltungs-Kohlen

für mich angekommen und löst im Handelshafen. Ich empfehle davon
Beste Stückkohlen, sowie gesiebte Rußkohlen
à Last 4000 Pfd. zu 33 Mk.
frei vor's Haus. Aufträge erbitte baldigt.

H. Begemann, Bant.

Geschäfts-Gröfßnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich
Börsenstrasse 35

An- und Verkauf-Geschäft.

Reelle Bedienung zusichernd, bitte ich um vielen Zuspruch.
Fr. Athen, Börsenstr. 35.

Billig zu verkaufen 3 Velocipede,

ein Dreirad mit 2 Sigen, ca. 1 1/2 Jahr
gefahren, Fabrikat Rudge, noch sehr
schön erhalten, Mk. 220,
ein Zweirad, 54 engl. Zoll hoch, ganz
neu, Fabrikat Hü. Herb u. Cooper,
Premier Nr. 1, Katalogpreis Mk. 280,
für Mk. 160,
ein Zweirad, 52 engl. Zoll hoch, ganz
neu, mit doppelt hohlem Reifen und
Tangentenradern, Fabrikat Thomas
Smith, London, Katalogpr. Mk. 400,
für Mk. 175.

Theodor Meyer,
Oldenburg, Langestr. 19.

Empfang soeben aus der Brauerei
der Herren **H. u. J. ten Doorn-**
kat-Koolmann ein hochfeines
nach Erlanger Art gebrautes

Bier

und empfehle
hochf. Erlanger,
20 Fl. 3 Mk.,
in Gebinden, Liter 32 Pfg.,
hochfeines Spatenbräu,
16 Fl. 3 Mk.,
in Gebinden, Liter 36 Pfg.,
das so sehr beliebte

Münchener Bräu,
Dorfkopf-Bräu,
27 Flaschen 3 Mk.,
in Gebinden, Liter 25 Pfg.,
ff. goldgelbes Lagerbier,
36 Fl. 3 Mk.,
in Gebinden, Liter 20 Pfg.

Bedienung prompt und reell
und liefere jeden Auftrag frei ins
Haus.

Hochachtungsvoll
A. Zimmermann.

Neu!
Kaiser Wilhelm-
Hut.

Empfehle diesen eleganten weichen
Hut in drei verschiedenen Farben
per Stück 4.50 Mk.

M. Philipson.

Hoehen eingetroffen

Fr. Schellfische,
pr. Pfd. 25 Pfg.

Gebr. Dirks.

Zu den bevorstehenden Festlichkeiten
empfehle:

Fahnen, Flaggen, Transparente

z. zu Fabrikpreisen.
Johann Focken,
alleiniger Vertreter der Bonner
Hoffahnenfabrik.

Gold-Fische

trafen ein bei
J. B. Egberts.

Wohnungen

zu vermieten.
Carl Schneider.

Techniker-Verein

Wilhelmshaven.
Freitag, den 7. September,
Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung.

Tages-Ordnung:
Vorstandswahl.
Der Vorstand.

Militair-Verein.

Donnerstag, 6. d. Mts.,
Abends 8 Uhr:
General-Versammlung
im Park-Restaurant.
Der Vorstand.

Schach-Club.

Donnerstag, den 6. d. Mts.,
Abends 8 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1) Wahl der Kassen-Revisoren,
2) Statuten,
3) Winterturnier,
4) Stiftungsfest,
5) Verschiedenes.
Mit Rücksicht auf die wichtige
Tagesordnung werden die Mitglieder
um zahlreiches, pünktliches Erscheinen
dringend ersucht.

Bäcker-Innung, Bant.

Donnerstag, den 6. Sept.,
Abends 8 Uhr:

Monats-Versammlung

im Lokale des
Herrn **S. T. Kuper,** Kopperstraße.
Tages-Ordnung:
1) Aufnahme neuer Mitglieder,
2) Einkassierung von Beiträgen.
Der Vorstand.

Wilhelmshavener Begräbniskasse.

Bietet unter den günstigsten Be-
dingungen den Mitgliedern im Falle
des Ablebens ein anständiges Tran-
sportegebühren nebst freiem Leichenwagen
I. Klasse, sowie den Hinterbliebenen
sofort eine Beihilfe von 100 Mark
baar.

Anmeldungen zum Beitritt obiger
Kasse werden entgegengenommen von
den Herren: **Kalkfisch,** Belfort,
Werftstraße Nr. 4, **Specht,** Dör-
riesenstraße Nr. 8 und **Tschulte,**
Dorfriesenstraße Nr. 20, bei welchen
auch die Statutenbücher in Empfang
genommen werden können.

Die Erneuerung der Loose

zur 1. Klasse der Königl. Preussischen
179. Klassen-Lotterie muß mit Vor-
legung der Loose 4. Klasse 178. Lot-
terie bis Ende dieser Woche geschehen.
Der Königl. Lotterie = Einnehmer.
S. T. Ewen.

Tanz-Unterrichts- Kursus

Mein erster diesjähriger
beginnt am **Dienstag,** den 18. d. M.,
Abends 8 Uhr, im Saale der Frau
Wwe. **Winer,** Gasthof „Zum Mühl-
garten“. Anmeldungen werden daselbst,
sowie in meiner Wohnung von jetzt ab
entgegengenommen.

Um recht rege Theilnahme bittet
Frau L. Müller,
Dorfriesenstr. 17.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines
gesunden Mädchens wurden hochzeit-
lich, den 4. September 1885,
Sagumar und Frau.